

GASTRO YARDS



eine armenische Besonderheit

In der deutschen Sprache findet sich kein Begriff, mit dem man einen „Gastro Yard“ zutreffend beschreiben könnte. Er ist Gasthof, Kulturort, Herstellungsbetrieb landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Straußwirtschaft, Begegnungsstätte und vieles mehr.

Wer Land und Leute authentisch kennenlernen möchte, für den gehören Gastro Yards zu den ersten Anlaufstellen. Es sind Orte, an denen Gäste von den im Gastro Yard lebenden Menschen in die armenische Geschichte, in Tradition und Kultur, in regionale Küche und Weine, in Handwerkskunst und einiges mehr eingeführt werden.

Umgekehrt sind sie auch für den sich entwickelnden Landtourismus in Armenien ein wichtiges Standbein, das konsequent ausgebaut wird: 2016 startete ein Projekt namens „Integrated Rural Tourism Development“, bei dem Gründung und Ausbau von Gastro Yards im ganzen Land ein wesentlicher Bestandteil sind.

Das von der Russischen Föderation mit drei Millionen US-Dollar finanzierte Projekt wurde vom United Nations Development Programme (UNDP) in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für territoriale Verwaltung und Infrastruktur der Republik Armenien durchgeführt. Seither hat das IRTD-Projekt eigenen Angaben nach 117 Initiativen umgesetzt und ist in 60 Ortschaften in ganz Armenien vertreten.

Weitere Informationen

auf der offiziellen Website des „Integrated Rural Tourism Development“ Projekts unter www.rtd.am/en